

TÄNNESBERGER NACHRICHTEN

Aktuelles aus Tännenberg und seinen Ortsteilen

Ausgabe 08 | 2022



Bürgerversammlung am 27.07.2022

Nicht schlecht gestaunt haben die zwanzig Teilnehmer bei der für das Jahr 2021 nachgeholten Bürgerversammlung im „Sporthotel zur Post“ über die Zahlen und Maßnahmen des Marktes Tännesberg. Die statistischen Zahlen konnte Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler rasch abarbeiten. So fanden elf Marktgemeinderatsitzungen statt in denen 132 Beschlüsse gefasst wurden. Die Entwicklung der Einwohnerzahl ist leicht rückläufig und zwar von 1.499 (30.06.2019) auf 1.470 (30.06.2021). Erfreulich waren die zehn Geburten, denen aber acht Sterbefälle gegenüber stehen. Die Haupteinnahmen erschließen sich in der Grundsteuer A und B mit 152.000 Euro, der Gewerbesteuer mit 207.000 Euro, den Einkommens-/Umsatzsteueranteil mit 893.100 Euro, den Benutzungsgebühren mit 343.800 Euro, den Schlüsselzuweisungen mit 624.900 Euro, der Hundesteuer mit 3.900 Euro und der Konzessionsabgabe mit 43.800 Euro.

Die wichtigsten Ausgaben wurden für die Kreisumlage mit 610.000 Euro, Schule 119.000 Euro, Kindergarten 350.000 Euro, Feuerwehr (ohne TSF) 47.900 Euro, Umlage Verwaltungsgemeinschaft 454.300 Euro, Straßenunterhalt 116.000 Euro, Straßenbeleuchtung mit Umrüstung 27.900 Euro und den Winterdienst mit 31.500 Euro getätigt. Aufgrund der vielen Investitionen, der größte Teil für den Kindergartenbau (Vorfinanzierung noch ausstehender Zuwendungen), verminderte sich der Kontostand von 1.720.871 Euro (31.12.2020) auf 858.503 Euro (31.12.2021). Schulden hat der Markt Tännesberg keine.

Einen breiten Raum nahm der Anbau und die Sanierung des Kindergartens ein. Die Kosten und deren Verteilung haben sich nachfolgend entwickelt. Aufgrund von Preissteigerungen und vor allem zusätzlicher Maßnahmen betragen nun die

Gesamtkosten voraussichtlich	2.650.000 Euro
(Eine Mehrung von ca. 335.000 Euro)	
die sich nachfolgend verteilen:	
Förderungen für den Markt Tännesberg aus Landesmitteln	1.239.000 Euro
Zuschuss der Diözese Regensburg	300.000 Euro
Pfarrgemeinde Tännesberg	380.000 Euro
Eigenmittel Markt Tännesberg	731.000 Euro

Die genaue Abrechnung erfolgt nach Abschluss der Maßnahme.

Die Nahwärmeversorgung konnte im benachbarten „Hanselleranwesen“ untergebracht werden, wobei der Anschluss weiterer Gebäude möglich ist.

Im Zuge der Neugestaltung im Bereich des Marktplatzes wird der Eingangsbereich Kindergarten und Pfarrheim einbezogen. Die Gesamtkosten betragen rund 300.000 Euro. Vom Amt für ländliche Entwicklung wird die Maßnahme in Rahmen der „Dorferneuerung/Infrastrukturprojekte Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum“ mit ca. 191.000 Euro gefördert.

Mittlerweile ist die Baugenehmigung für das „Haus der Biodiversität“ erteilt. Die bisherigen Maßnahmen bedurften keiner Genehmigung. Bei den Folgekosten gibt es keine Förderung, klärte Bürgermeister Gürtler nach Anfrage auf. Diese stehen aber in keiner Relation zu den Investitionen mit dieser einmaligen Förderung. Dem Vermögenszuwachs von ca. 2,8 Millionen Euro stehen „nur“ eigene

Kosten von ca. 285.000 Euro gegenüber. Es liegt aber auch an den Tannesbergern daraus etwas zu machen. Konzepte sind da, sie müssen nur umgesetzt werden.

Ein Problem sind die Straßen und Wege. „Wir wissen nicht, wo wir anfangen und aufhören sollen“, so Gürtler. Bei der „Hinteren Gasse“ sind die Baumaßnahmen mittlerweile in vollem Gange. Nachdem es keine Förderung gibt und die sogenannten Ausbaubeiträge für die Anlieger abgeschafft wurde, bleiben die Kosten von ca. 410.000 dem Markt Tannesberg. Der einmal versprochene „Ersatz“ der Ausbaubeiträge durch den Freistaat Bayern fällt eher dürftig aus. Die darin enthaltenen Kosten für Wasser- und Kanalarbeiten sind jedoch entsprechend umzulegen.

Der erste Abschnitt der „Oberviechtacher Straße“ mit 580.000 Euro und einer Förderung von 65 bis 75 % ist nunmehr für 2024 geplant.

Weitere Maßnahmen, z.B. der Gehweg zur Schule oder die „Hafnergasse“, hängen vor allem von der Finanzierbarkeit ab.

Die 235 Brennstellen der Straßenbeleuchtung sind mit einem Kostenaufwand von rund 12.000 Euro auf LED umgerüstet. Aufgrund der Stromeinsparung ist die Investition nach rund vier Jahren amortisiert.

Bei der auf Jahrzehnte angelegten Friedhofsanierung ist die untere Mauer ein akutes Problem. Um größeren Schaden zu verhindern, muß im Einvernehmen der Grundstückseigentümer eine Lösung für die Einsturzsicherung gefunden werden.

Die Planungen für die Verwendung der von der Gemeinde erworbenen Gebäude, u.a. die Anwesen Willax, Zach und Nößner, laufen und werden Zug um Zug umgesetzt. Für die Tagespflege ist der Bauplan zur Genehmigung eingereicht. Die Förderanträge sind im Laufen. Maßnahmen werden aber erst nach gesicherter Zusage der Förderungen durchgeführt.

Im Zuge der Oberflächenentwässerung der Baugebiete „Am Kohlbuch I und II“ sind beim neuen Gebiet Planungsänderungen vorzunehmen.

Im Baugebiet „Lacherweg“ wurden die beiden letzten Grundstücke verkauft.

Im Gewerbegebiet konnte im Tausch ein Grundstück erworben werden, das für eine weitere Ansiedlung zur Verfügung steht. Abgerissen wird ein Strommast auf Gemeindegrund. Zugleich wird die Überlandleitung erdverkabelt.

Mit der Aufstellung des Pavillons und der Spielgeräte für Kleinkinder ist der Kinderspielplatz „Schloßberg“ fertiggestellt. Parkplätze wurden ebenso angelegt. Die Gesamtkosten betragen 172.500 Euro (einschließlich Parkplätze 6.600 Euro, Pavillon 11.000 Euro). Gefördert wurde die Maßnahme mit 75.800 Euro.

Mit dem Austausch der Holz- und Metallfenster, der Anbringung des Sonnenschutzes und der Dämmung der obersten Geschoßdecken ist die energetische Sanierung der Schule abgeschlossen. Die Gesamtkosten betragen rund 440.500 Euro. Die Förderung im Rahmen des „Kommunalen Investitionsprogramms“ beträgt rund 396.500 Euro.

Für einen zuverlässigen Winterdienst wurden die verrosteten Salzsilos ersetzt. Zum einen kann jetzt der gesamte Bedarf durch einen wesentlich kostengünstigeren Frühbezug eingelagert werden und zum anderen erfolgt die Beladung direkt in das Winterdienstfahrzeug. Die Kosten für Silos und Fundamente von rd. 74.000 Euro sind gut angelegt.

Ebenso war die Ersatzbeschaffung eines Traktors für rd. 30.400 Euro und eine Neuanschaffung für rd. 39.800 Euro erforderlich. Mit der entsprechenden Ausrüstung kann das Gerät universell eingesetzt werden.

Wind- und Solarenergie sind für die Stromversorgung ein wichtiger Bestandteil. So wurde der bestehende Solarpark um 4 Megawatt erweitert. Für die restliche Fläche ist jedoch erst ein vorhabensbezogener Bebauungsplan erforderlich. Die Einspeisevergütungen sind profitabel. Bei den drei geplanten Windrädern ist Gürtler zuversichtlich, da die Windenergie von der Politik als besonders wichtig angesehen wird und die erforderlichen Genehmigungen beschleunigt werden sollen.

Die Wasserversorgung ist gesichert, beruhigte Bürgermeister Gürtler. „Die Bayerischen Staatsforsten leisten hier einen großen Anteil, da sich die Schutzgebiete im Staatsforst befinden und bei der Waldbewirtschaftung besonders Rücksicht genommen wird“, stellte Altbürgermeister Werner Braun fest. Ein neuer Wasserrechtsbescheid wird zur Zeit erstellt.

Der Mobilfunk wird flächenmäßig bald gedeckt sein. Die Konzessionsausschreibung ist im Gange.

Das Projekt Öko-Modellregion hat ihr Büro im Rathaus Tännesberg und ist künftig mit den Teilzeitbeschäftigten Cornelia Strigl und Kerstin Manner besetzt.

Für die Ortsteile sind gesonderte Versammlungen geplant.

Text: Josef Glas

Unrechtmäßige Entsorgung in Tännesberg

Es wird darauf hingewiesen, dass Kartonagen generell zerkleinert im Altpapiercontainer entsorgt werden müssen. Desweiteren ist eine unrechtmäßige Entsorgung von Sperrmüll im gesamten Gemeindegebiet verboten, Zuwiderhandlungen können strafrechtlich verfolgt werden. Text: Rebekka Fischer · Bilder: Markt Tännesberg



Sitzung des Marktgemeinderates am 18.07.2022

Baugenehmigungen

Beim Antrag auf Baugenehmigung zur Errichtung eines Pferdestalles mit zweiunddreißig Boxen und 16 Paddocks auf Flurnummer 601 Gemarkung Tännenberg war vor der Sitzung ein Ortstermin im Gewerbegebiet erforderlich, bei dem Detailfragen mit dem Grundstückseigentümer noch zu klären waren. Nachdem gemeindliche Interessen nicht entgegenstehen war das Einvernehmen zum Bauvorhaben zu erteilen. Um die Ansiedlung gewerblicher Betriebe nicht zu behindern, ist eine Vereinbarung über einen Rechtsmittelverzicht bei der Erteilung von Baugenehmigungen abzuschließen, soweit das Tierwohl nicht gefährdet ist.

Bevor eine Förderung für die Tagespflegeeinrichtung beantragt werden kann ist eine Baugenehmigung erforderlich. Architekt Christian Schönberger erklärte die geringfügigen Änderungen zur bereits vorgestellten Planung. Einstimmig wurde er beauftragt, die Unterlagen für das Baugenehmigungsverfahren für den Abbruch des bestehenden Gebäudes und Ersatzbau einer Tagespflegeeinrichtung auf Flurnummer 221 Gemarkung Tännenberg einzureichen.

Haus der Biodiversität

In groben Zügen erläuterte Architekt Christian Schönberger die Konzeption für die Elektroinstallation, Heizung, Lüftung und den Sanitäranlagen. Aufgrund der Komplexität der Gewerke wird eine gesonderte Sitzung angesetzt, in dem die Fachleute Details vorstellen und erläutern.

Zum Abriss des ehemaligen Zach-Anwesens war ein eigenes Gutachten erforderlich. In diesem achtseitigem Bericht sind die Schadstoffe aufgeführt und wie sie zu entsorgen sind. Hauptsächlich handelt es sich um Materialien, die in den sechziger und siebziger Jahren eingebaut wurden, wie Bodenbeläge, Kunststoffe und Asbesthaltiges. Die Ausschreibung für den Abriss des Gebäudes ist in Vorbereitung.

Friedhofsmauer

Die untere Friedhofsmauer ist in Teilen einsturzgefährdet. In Absprache mit den Grundstücksnachbarn, soll die Stabilisierung der Mauer erfolgen. Eine große Ingenieur-Baumaßnahme -z.B. Abriß und Neubau der Mauer- wird es sicherlich nicht geben. Denkbar ist die Absicherung durch den Einbau von Betonstützen an den gefährdeten Stellen. Eine zwischenzeitliche Sicherung durch eine Holzbohlenabstützung wird wohl erforderlich sein.

Bürger- und Ratsinformationssystem

Um die rechtlichen Voraussetzungen zu schaffen, wurde die Geschäftsordnung des Marktgemeinderates entsprechend geändert. Die Mitglieder des Marktgemeinderates erhalten künftig die Einladung zur Sitzung, die Tagesordnung und die Sitzungsunterlagen digital. Soweit die Beschlüsse im öffentlichen Teil der Sitzung gefaßt wurden, können sie auch von den Bürgerinnen und Bürgern eingesehen werden.

Erschließungsbeitragssatzung

Die Satzung zur Erhebung von Erschließungsbeiträgen aus dem Jahr 1981 entsprach nicht mehr den aktuellen gesetzlichen Vorgaben. Auf der Grundlage der Mustersatzung des Bayerischen Gemeindetages wurde einstimmig eine neue Satzung erlassen.

Anfragen, Hinweise und Bekanntmachungen des Ersten Bürgermeisters

Der Fällmittel-Lagercontainer für die Kläranlage Tännenberg wurde an die Firma H2Ortner zum Angebotspreis von 34.591,52 Euro vergeben. Mit den dafür erforderlichen Streifenfundament mit Stützmauern als Auflager soll der wirtschaftlichste Anbieter beauftragt werden.

Die Ingenieurleistungen für die Kanalzustandserfassung und -bewertung wurden an die Firma Bamler, Bauingenieure GmbH zum Preis von 24.347,40 Euro vergeben.

Im Rahmen des „Sonderförderprogramms Digitalfunk“ wurden für die Feuerwehren im Gebiet der Marktgemeinde Tännenberg von der Firma Motorola 39 BOS-TETRA-Pager angeschafft. Der Paketpreis für den Pager beträgt 534,31 Euro. Die Anschaffung wird mit maximal 80 Prozent vom Freistaat Bayern gefördert. Damit soll der Umstieg vom Analogfunk auf den digitalen BOS-Funk ermöglicht werden.

Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler wurde ermächtigt, den Blitzschutz für das „Haus der Biodiversität“ an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben

Die Ziegenbeweidung soll auf den gemeindeeigenen Waldflächen im Sinne der Biodiversität optimiert und erweitert werden. Die dafür erforderlichen Zäune und Weidetore mit Montage wurden an die Maschinenring Dienstleistungs-GmbH zum Angebotspreis von 28.382,73 Euro vergeben. Aufgrund der Förderung durch das „Projekt land.belebt“ bleibt ein Eigenanteil der Gemeinde von maximal 10 Prozent.

Beim Zensus 2022 wurden zum Stichtag 15.Mai 1.640 Datensätze (Einwohner) übermittelt. Davon entfallen auf alleinige Wohnung oder Hauptwohnung 1.497 und Nebenwohnung 143.

Die Engstelle in der „Raiffeisenstraße“ wird bis zum „St.Jodok-Ritt“ geräumt. Der Festzug kann ungehindert durchgeführt werden.

Bevor das neue Baugebiet an der „Oberviechtacher Straße“ weiter verfolgt werden kann, ist die Oberflächenentwässerung zu klären. Zur Beurteilung der Lage waren Technischer Amtsrat Dieter Bauer vom Wasserwirtschaftsamt Weiden und Diplom-Ingenieur Dietmar Hammerl vom Büro Bamler vor Ort.

Markträtin Franziska Ebnet regte die Instandsetzung der Verbindungswege im Baugebiet „Auf der Trath“ an.

Der Vorschlag von Marktrat Thomas Bäuml zur Aufstellung eines Doppelhaushalts 2022/2023 wurde positiv aufgenommen.

Text: Josef Glas

70. Geburtstag Anna Stubenvoll

Eine jung gebliebene Siebzigerin feierte mit ihrer Familie Ende Juli den runden Geburtstag. Ehemann Alfred, die Kinder Bettina, Evi und Alfred mit ihren Familien waren natürlich die ersten Gratulanten. Selbstverständlich fehlten auch die Verwandten und Freunde nicht, die der „Anne“ die Aufwartung machen wollten. Dazu gehörten auch die Stammtischfrauen, Feuerwehr und Nachbarn. Bei bester Laune feierte die Gesellschaft im „Restaurant Binnerschreiner“ bei ausgesuchten Speisen und den dazu gehörenden Getränken. Für die musikalische Unterhaltung sorgte Josef Bayer auf seinem Akkordeon. Aufgewachsen ist die Wirtstochter mit vier Geschwistern in „Goasham“ (Gaisheim). Ihre erste Arbeitsstelle fand sie beim „Matters´n (Gasthaus Forster) in Eslarn. Der landwirtschaftliche Betrieb war und blieb aber nach wie vor ihr Lebensmittelpunkt. Da kam ihr Alfred gerade recht, denn schon bald entführte er sie auf seinen Hof nach Großenschwand. Dort hat sie sich die kontaktfreudige Anne schnell eingelebt und war gerne gesehen. Sowohl in der Feuerwehr als auch beim Frauenbund war ihre Zuverlässigkeit und ihr handwerkliches Geschick und vor allem ihr Humor gefragt. Den Stammtisch läßt sie sich seit 1990 nicht entgehen. Ein Faschingsball oder ein Hausfasching war ohne die „Stoffl-Anne“ nicht denkbar. In fantasievoller Verkleidung ließ sie die Gäste bis zur Demaskierung warten, bis sie erfahren haben, wer sich dahinter versteckt hat. Des Öfteren war auch Ehemann Fred überrascht, wer sich da zu erkennen gab. Eine besondere Überraschung bereiteten ihr die sieben Enkel mit einem Gedicht und einem Hasen als Geschenk. Da konnte selbst die Anne eine Freudenträne nicht unterdrücken. Auch die „Tännesberger Nachrichten“ gratulieren und wünschen dir alles Gute zu deinem siebzigsten.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas



Christoph Zimmet und Sabine Gürtler sagen „Ja“

Am 23. Juli heirateten Christoph Zimmet aus Pilchau, Softwareentwickler bei TGW-Teunz, und Sabine Gürtler aus Lampenricht, Instructional Design Digitale Bildung bei ÜBZO Weiherhammer, zuerst um 11 Uhr vor dem Standesbeamten Bürgermeister Ludwig Gürtler in der Kapelle auf dem Schlossberg. Nach der standesamtlichen Trauung ging es zum Empfang des Elternsegens ins Elternhaus nach Lampenricht, wo auch noch eine kleine Stärkung für die Familienangehörigen vorbereitet war. Um 13 Uhr begann dann die kirchliche Trauung in der St. Jodokkirche mit Ortspfarrer Wilhelm Bauer, der das Hochzeitspaar mit allen Gästen sehr herzlich begrüßte. Die Brautkinder Theo, Noah, Theresa, Sophia und Ella übernahmen auch nach dem Einzug Dienste bei der Trauung. Die musikalische Gestaltung der Trauung übernahmen die Freundinnen des Brautpaares Julia und Lena Braun mit Solo- oder Duett Gesang. Nach der Trauung gab es von allen Vereinen einen langen Spalier, bei denen die beiden aktiv sind: Plassenberg-Schützen Gleiritsch, Kirwaverein Gleiritsch, KLJB Gleiritsch, TSV-Tännesberg Abteilung Fußball, DJK Abteilung Damengymnastik, Kollegen und Kolleginnen der Beiden. Zum Feiern ging es dann, mit den fast 100 Gästen, im Oldtimer von Auto Burger in die Mühlenschleife nach Moosbach, Ortsteil Niederland, wo alle dann mit einem Sektempfang vom Brautpaar begrüßt wurden. Gefeierte wurde dann bis in die Morgenstunden mit der Band „HOAß“, die auch bei der Brautentführung nach Pilchau dabei waren. Text: Richard Zimmet · Bild: Sandra Dobmeier



Rund um Tannesberg summt und brummt es

Landwirte und Behördenvertreter besichtigen Biodiversitäts-Maßnahmen im Rahmen einer Felderbegehung

Seit vielen Jahren setzt sich der Markt Tannesberg mit verschiedenen Aktivitäten wie Landschaftspflegemaßnahmen, Projekt Gartenvielfalt, blütenreiche Grünflächen in der Siedlung, Schulaktionen, Flächenankäufe, naturschonende Bewirtschaftung und Waldumbaumaßnahmen für mehr Biodiversität ein. Dabei spielen die Landwirte eine zentrale Rolle, denn sie bewirtschaften den Großteil der Flächen rund um Tannesberg und die Biodiversität soll sich natürlich auch in der Fläche widerspiegeln. Welche Fördermöglichkeiten und Unterstützung es hierfür gibt, war bereits Inhalt einer Infoversammlung Ende März.

Der Wildlebensraumberater des AELF Tirschenreuth – Weiden, Herr Johann Schmidkonz informierte über aktuelle und zukünftige Förderprogramme, Projektmanager Johannes Weinberger über naturnahe Pflege von Straßenrändern und Böschungen sowie Frau Teresa Meyer vom Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz über den aktuellen Stand zum Haus der Biodiversität in Tannesberg. Die Wildlebensraumberatung unterstützt dabei das Ziel, typische Strukturen, Tier- und Pflanzenarten in der offenen Kulturlandschaft und in den Übergängen zum Siedlungsbereich zu erhalten und zu verbessern.

Zusammen mit dem Büro „landimpuls“ wurde ein Schwerpunktgebiet für Beratungen und Umsetzung von bewirtschaftungsintegrierten Maßnahmen südwestlich von Tannesberg (Im Eicha) ausgewählt. In diesem

**MACH MIT
UND LASS DIE VIELFALT
BLÜHEN!**

Garten
VIELFALT



Bereich haben die Landwirte und Landfrauen, mit Beratungsunterstützung von Herrn Schmidkonz, natur-schonende Maßnahmen beispielhaft umgesetzt. Jetzt im Sommer wurden die Ergebnisse im Rahmen einer Felderbegehung am 19.Juli besichtigt und diskutiert.

Besichtigungsobjekte waren eine Reihe von Elementen, die sich in ihrer Wirkung für Flora und Fauna ergänzen und immer auch Rückzugs- und Siedlungsraum für verschiedenste Arten bieten. Beständige Strukturen wie Hecken, Feldgehölze, Felldraine, Wegböschungen, Streuobstbäume und Lesesteinhaufen ergänzen sich hierbei mit wechselnden Elementen wie ein- und mehrjährigen Blühflächen und Bejagungsschneisen. Die klassischen landwirtschaftlichen Kulturen leisten dazu einen wichtigen Beitrag, dass zeigten eindrucksvoll die besichtigten Flächen mit Erbsen, Lupinen und Sonnenblumen, sowie die artenreichen Wiesen, die aufgrund reduzierter Düngung und spätem Schnittzeitpunkt zur Artenvielfalt beitragen.

Am Ende des Tages waren sich alle Teilnehmer darüber einig, dass der vielbeschworene Schulterchluss zwischen Ökonomie und Ökologie nicht zuletzt durch den finanziellen Ausgleich der Förderprogramme durchaus möglich ist.

Text: Johannes Weinberger · Bild: Teresa Meyer



Festlich geschmückter Brunnen zum St.Jodok-Ritt

Die Gymnastikgruppe des TSV Tannesberg hat die Brunnen am Marktplatz wieder für den St. Jodok-Ritt geschmückt. Viele fleißige Hände waren am Werk um die Blumengestecke herzurichten und die Girlanden zu binden. Die Brunnen sind immer wieder ein Hingucker.

Text: Josef Glas · Bilder: Josef Glas



Brunnen am unteren Marktplatz



Brunnen am oberen Marktplatz

Tännesberg nimmt Abschied



... von Hans-Joachim Gabbei

Hans-Joachim Gabbei verstarb nach einem längeren Krankenhausaufenthalt im Alter von 81 Jahren. Hans-Joachim Gabbei wurde am 25. März 1941 in Berlin/Charlottenburg geboren und verbrachte dort, anfangs noch in den unruhigen Jahren des zweiten Weltkrieges, seine Kindheit. Nach der Schulzeit absolvierte der Verstorbene eine Lehre als Maler, 1974 erwarb er seinen Meistertitel und machte sich selbstständig. Nach einer gescheiterten Ehe heiratete Hans Gabbei 1973 seine Ehefrau Ingrid, mit ihren beiden Söhnen Joachim und Peter lebte die Familie im geteilten Berlin. Nach der Aufgabe ihres Schrebergartens zog es die Familie in Richtung Tännesberg, dort bestand Kontakt zur Verwandtschaft. Infolge dessen wurde 1975 ein Baugrund erworben und im weiteren Verlauf ein Haus gebaut. Hans Gabbei erfüllte sich damit einen Lebenstraum und investierte viel Leidenschaft, Zeit und Geld. Zahlreiche Fahrten am Wochenende nahm der Verstorbene auf sich, pendelte zwischen seinem Malergeschäft in Berlin und seinem Haus in Tännesberg.

Während Sohn Joachim weiterhin in Berlin lebt, wurde für Sohn Peter Tännesberg zum Lebensmittelpunkt. Er liebte das Motorradfahren, schnelle und starke Autos, die Natur, sein Haus, die Geselligkeit und das Leben. Im Jahr 2008 zog das Ehepaar endgültig in ihr Haus nach Tännesberg, es blieben jedoch nur wenige gemeinsame Jahre, 2014 verstarb seine Ehefrau Ingrid. Nach ihrem Tod zog er sich zurück, verlor an Lebensfreude und dem Alter geschuldete Leiden kamen hinzu. Solange es möglich war wurde er von seiner Familie unterstützt, zuletzt verbrachte er einige Zeit im Pflegeheim in Hirschau.

Text: Rebekka Fischer · Bild: Archiv/Privat

„Fotogen“ Sandra Dobmeier



„Logenplätze“ beim Konzert

St.-Jodok-Ritt startet mit Konzert

Was Tradition war und jahrelang nicht mehr durchgeführt wurde, hat die zweite Vorsitzende des „St.-Jodok-Ritt-Vereins“ Rebekka Fischer wieder organisiert. Vor der malerischen Kulisse der „St.-Jodok-Kirche“ spielte am späten Sonntagnachmittag „Andreas Königsberger und seine Musikanten“ mit seiner Blaskapelle aus Neunburg vorm Wald Bayerisch-Böhmische Melodien, die bei den zahlreichen Besuchern einfach gut ankamen. Walzer, Marsch und Polka, alles war dabei. „Ein Prosit der Gemütlichkeit“ fehlte ebenfalls nicht. „Wunderbar, ein Traum“, lobte Annemarie D. die gelungene Veranstaltung.



„Andreas Königsberger und seine Musikanten“ und die Verpflegungsstation der Gymnastikgruppe

Im Verpflegungstand hatten die Damen der Gymnastikgruppe alle Hände voll zu tun, um den Durst der Besucher bei sommerlichen Temperaturen zu stillen. Für den kleinen Hunger gab es selbst gebackenes „Pusztabrot“ und „Pizzaschnecken“. Für musikalische Sonderwünsche und Zugaben ließ sich die Kapelle nicht lange bitten und begeisterte die Besucher bis in die späten Abendstunden. Die mühevollen Vorbereitungen haben sich gelohnt. Die Gymnastikgruppe des TSV Tannesberg wird den Erlös der Aktion „1.000 Schulen für unsere Welt“ zur Verfügung stellen.

Text: Josef Glas · Bilder: Josef Glas

„Tausend Schulen für unsere Welt“ Großzügige Spende der Gymnastikgruppe

Die Gymnastikgruppe des TSV Tannesberg löst ihr Versprechen ein und spendet den Erlös aus dem Verkauf von Speisen und Getränken beim Konzert an der „St.-Jodok-Kirche“ für „Tausend Schulen für unsere Welt“. Eine Gemeinschaftsinitiative der kommunalen Spitzenverbände, die den Kommunen die Plattform bieten, Spendengelder zu sammeln und diese weltweit wirkungsorientiert in die Schlüsselressource Bildung einsetzen. Bildung zu fördern heißt, Armut zu verringern und Perspektiven zu schaffen. Bildung bedeutet, Kindern eine Zukunft, Menschen Chancen auf Beschäftigung, auf Verbleib in der Heimat und auf eine freie Gestaltung ihres Lebens zu bieten.



Spendenübergabe im Rathaus Tannesberg v.l.: Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler, Abteilungsleiterin Gymnastikgruppe Traudl Glas, Koordinatorin „1000 Schulen“ Dr. Stefanie Kuchlbauer

Auf Antrag von Markträtin Dr. Stefanie Kuchlbauer hat der Marktgemeinderat entschieden, an dieser Initiative teilzunehmen und dazu aufgerufen, entsprechende Aktionen durchzuführen. Aus dem von der Gymnastikgruppe durchgeführten Aktion können somit fünfhundert Euro an den Markt Tannesberg übergeben werden.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

St.Jodok-Ritt 2022 - Proklamation



„Herold“ David Nester kündigt die Wallfahrt an, begleitet vom Fanfarenzug der Kolpingfamilie Tannesberg



Der Nachwuchs steht bereit



Festzug durch die Straßen von Tannesberg



„Festplatz“ Reiterlager bei der Schule

Mit einem Paukenschlag aus dem Fanfarenzug der Kolpingfamilie Tannesberg wurde der St.Jodok-Ritt 2022 vor zahlreichen Besuchern am letzten Samstag eröffnet. Der imposante Musikzug geleitete auch „Herold“ David Nesner in den Marktplatz, wo er lautstark den Beginn der Wallfahrt bekannt gab. Unter anderem wurden die Bürger von Tannesberg aufgefordert ihre „Heiser“ mit Girlanden zu schmücken, die Straßen sauber zu kehren und an der Prozession von der Pfarrkirche zum Jodokkirchlein an großer Zahl teilzunehmen.

„Wir wollen das Gelübde, das unsere Vorväter zwangs der verheerenden Viehseuche anno 1796, bei der nur eine Kuh vom Zeichmacherhaus durchkumma is, abgelegt ham, weiterhin erfüllen, damit uns der Herrgott von schweren Schicksalsschlägen verschonen möge“, erinnerte er eindringlich an das Versprechen.

„Trommler und Bläser sollen den Zug anführen, gefolgt von Kindern und Jungfrauen in ihrem Prangerwand. Die ersten Reiter sind die Kreuzritter und Fahnenreiter, gefolgt von den Georgsrittern, Martinsrittern, Feuerreitern, Wappenrittern und Pestrittern. Im Zentrum befindet sich natürlich der Allerheiligstenwagen,

gezogen von edlen Rössern und begleitet von Marktrichter und Marktschreiber mit den edlen Bauern und hochwohlgeborenen Herren nebst Weibern, Kindern und Gesinde“ verkündete er weiter.

Der anschließende Festzug u. a. mit Ersten Bürgermeister Ludwig Gürtler und den Marktgemeinderäten*innen mit Verwaltung, Ehrenbürger Simon Wittmann, MdL Dr. Stephan Oetzing, Erster Bürgermeister des Marktes Leuchtenberg Anton Kappl und dem ehemaligen Bürgermeister von Störnstein und Vertreter der ZENO Boris Damzog, führte durch die Straßen von Tännesberg wieder zum Marktplatz, wo ein Standkonzert mit der Blaskapelle Gleiritsch den offiziellen Teil der Proklamation abrundete.

Das an der Schule auch vom „St.Jodokritt-Verein“ organisierte Reiterlager zog viele Gäste zum Feiern an. Mit gekühlten Getränken, deftigen Speisen und Musik von der „Eventgarage David Mesner“ war bei Sonnenuntergang noch lange nicht Schluss.

Text: Josef Glas · Bilder: Josef Glas

St.Jodok-Ritt 2022 - Kirchenzug



Reiter in historischen Gewändern



Der „Allerheiligstenwagen“



Pfarrer Wilhelm Bauer segnet die vorbeiziehenden Pferde

Mit einer feierlichen Wallfahrt zur „St.Jodok-Kirche“ haben die Tannesberger ihr Versprechen aus dem Jahr 1796 wieder erfüllt. Eine verheerende Viehseuche nahm damals auf Fürsprache des Heiligen ihr Ende. Bei hochsommerlichen Temperaturen formierte sich der Festzug an der „Pfreimder Straße“ und nahm an der Pfarrkirche den Allerheiligstenwagen, gezogen von vier kräftigen Pferden, auf. Hunderte von Gläubigen, darunter die Ehrengäste Ludwig Gürtler, Erster Bürgermeister mit den Marktgemeinderäten*innen und Verwaltung, Ehrenbürger Simon Wittmann, MdB Albert Rupprecht, Erster Bürgermeister des Marktes Leuchtenberg Anton Kappl, dem ehemaligen Bürgermeister von Störnstein und Vertreter der ZENO Boris Damzog und Marktrat Fritz Steinhilber aus Moosbach, zogen zur ca. 1,5 km entfernten „St.Jodok-Kirche“. Die Fahnenabordnungen der Vereine vervollständigten den Zug. Reiterinnen und Reiter in teils historischen Kostümen führten die jeweiligen Gruppen an. Aus der ganzen Region kamen die ca. 90 herausgeputzten Pferde. Dabei waren die „Pferdefreunde St. Georg“ aus Hausen, der „Ponyhof Heilinghaus“ aus Pfrentsch, die „Haflingerfreunde Moosbach und Umgebung“, die „Minis vom Pfreimdtal“, der „Erlebnis- und Therapiehof“ aus Lückenrieth und die „Lucky Horse Ranch“ aus Pilchau. Auch in den vier Kutschen, von Alfred Stubenvoll aus Großenschwand, Matthias Gleißner aus Gleiritsch, der Familie Gmeiner aus Tirschenreuth und den „Reiterfreunden Lindenhof“ der Familie Beer aus Windischeschenbach, fanden die Wallfahrer Platz.

„Gott ist Schöpfer aller Dinge und hat uns die Welt mit ihren Pflanzen und Tieren anvertraut“ zitierte Pfarrer Wilhelm Bauer aus der Entstehungsgeschichte in der Bibel. „Wir sind Bewahrer der Schöpfung und macht die Tiere aus Profitgier nicht durch Züchtungen kaputt!“ mahnte er eindringlich.

Beim Rückmarsch zogen die Pferde am Allerheiligstenwagen vorbei, wo sie von Pfarrer Bauer gesegnet wurden. Der Prozession löste sich dann im Marktplatz vor der Pfarrkirche auf.

Der „St.Jodok-Verein“ konnte Michaela Grieb und Matthias Gleißner für die zehnjährige und Albert Beer für die dreißigjährige Teilnahme am Ritt auszeichnen. Nicht vergessen sollten auch Alfred Stubenvoll für vierzig Jahre und Adolf Kick, der Chef des „Allerheiligstengespannes“, für dreiundvierzig Jahre Treue sein.

Der „St.Jodokritt-Verein“ mit seinem Vorsitzenden Benedikt Uhlemann und der Vorstandschaft haben hervorragende Arbeit geleistet und sich über die große Teilnahme und den unfallfreien Verlauf gefreut.

Für alle Fälle stand ein Sanitätswagen des „Roten Kreuzes“ bereit. Für die sichere Regelung des Straßenverkehrs sorgte die Freiwillige Feuerwehr Tannesberg.

Text: Josef Glas · Bilder: Josef Glas



650 Euro für die Tannesberger Kinder

Insgesamt 650 Euro wurden mit dem von Sonja Schmid-Herdeggen organisierten Kuchenverkauf beim 40-jährigen Betriebsjubiläum des Sporthotels „Zur Post“ erzielt. Der Erlös wurde aufgeteilt und kommt den Kindern im Ort zugute. Corinna Schönberger überreichte Kindergartenleiterin Manuela Hinkel sowie der Leiterin der Krabbelgruppe Bettina Hafner jeweils 250

Euro, 150 Euro erhält die Grundschule Tannesberg. Ein großer Dank galt allen Helferinnen sowie den fleißigen Bäckerinnen aus dem Ort und den angrenzenden Gemeinden.

Text: Rebekka Fischer · Bild: Corinna Schönberger

Kindergartengottesdienst mit Verabschiedung der Vorschulkinder



Feierlicher Gottesdienst, gestaltet von den Kindergartenkindern

„Kommt herein, groß und klein, der Himmel soll euch offen sein...“ sangen die Kinder zu Beginn des Gottesdienstes so herzerfrischend und voller Leidenschaft, so dass bereits jetzt mancher oder manche feuchte Augen bekam. Spätestens jetzt konnte man die Worte Jesu noch mehr nachvollziehen als er sagte: „Lasset die Kinder zu mir kommen, denn ihrer ist das Himmelreich!“. Mit Fröhlichkeit und Leichtigkeit umrahmten die Kinder musikalisch den gesamten Gottesdienst mit Gesang, begleitet von der Leiterin des Kindergartens, Manuela Hinkel, an der Hammondorgel. Auch das übrige Personal war beschäftigt, den Kindern immer wieder Hilfestellung zu leisten und die quirligen Protagonisten im Zaum zu halten. „Eine tolle Leistung, Kinder, die ihr heute gebracht habt, denn alles mußte auswendig gelernt werden“, lobte Pfarrer Wilhelm Bauer und dankte auch den Betreuerinnen für diese mühevolle Arbeit. „Liebe Eltern, Großeltern und Verwandte, seid stolz auf eure Kinder, die haben es verdient“, fügte er zurecht noch an.

Zwölf Vorschulkinder haben sich mit symbolischen Fußabdrücken, die sie in ihrer Kindergartenzeit hinterlassen haben, verabschiedet und mit einem Gegenstand daran erinnert, was ihnen besonders gut gefallen hat. Ein Gruppenfoto wurde mit auf den Weg gegeben.

Die Arbeit hat sich gelohnt, liebe Kinder und Mitarbeiterinnen des Kindergartens, gefüllte Kirchenbänke und der abschließende Applaus haben es bestätigt.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

Neues aus dem Kinderhaus St. Martin



Die Kinder durften das Feuerwehrauto in Augenschein nehmen und wurden im Kindergarten zum Thema „Brandschutz“ aufgeklärt. Anschließend besichtigten die Mitglieder der Feuerwehr den Kindergarten, um sich im Ernstfall zurecht zu finden.



Beim diesjährigen Schwimmbadbegehung erhielten die Kinder des Kinderhauses 9x das Abzeichen „Seepferdchen“ und 2x das Abzeichen „Delphin“.



Die Kinder des Kinderhauses verabschiedeten sich von Frau Köppl vom Gasthaus Heuberger und dankten ihr für die jahrelange Belieferung des leckeren Essens. Ab September kocht das Gasthaus „Zum goldenen Löwen“ aus Moosbach für die kleinen Besucher.

Text: Rebekka Fischer · Bilder: Kinderhaus St. Martin Tännenberg



„Schlaufüchse“ in der Pfarr- und Gemeindebücherei

Die „Schlaufüchse“ des Kinderhauses St. Martin besuchten am 27. Und 28. Juli die Pfarr- und Gemeindebücherei. Nachdem Büchereileiterin Monika Haberl den Nachwuchslesern die Räumlichkeiten vorgestellt hatte, konnten die Kinder die Regale erkunden und passendes für sich auswählen. Anschließend las sie das Buch „Die kleine Spinne Widerlich – Ausflug ans Meer“ vor, danach bastelten die Kinder mit viel Eifer und Kreativität „Die kleine Spinne Widerlich“.

Text: Rebekka Fischer · Bild: Monika Haberl

Musischer Abend der Grundschule Tännenberg am 21. Juli 2022

Mit einem Grußwort eröffnete die Schulleiterin Frau Ulrike Uhlemann den musischen Abend und bedankte sich bei den Gästen für ihr Kommen. Ein besonderes Lob richtete sie bereits zu Beginn an die Schüler*innen für ihren Fleiß und bei allen die geholfen haben, den Abend zu ermöglichen.

Auch wir können um die Welt reisen, stellte die stellvertretende Schulleiterin und Moderatorin Birgit Enders vor der voll besetzten Aula fest. „Ein herzlich willkommen“ schmetterten die Kinder der Klasse 1/2 den Besuchern zur Einstimmung entgegen. Begleitet wurden sie von ihrer Lehrerin Maria Neubauer, die auch die musikalischen Stücke mit den Ukulelen und den Orff-Instrumenten sowie den Tanz einstudierte.



Klassen 1/2 und 3/4 mit ihren Lehrerinnen Birgit Enders (li.) und Maria Neubauer (re.)

„Aufgepasst!“ hieß es in der lustigen Mathestunde der Klasse 3/4, in der so manche Defizite der Schüler und Schülerinnen aufgezeigt wurden. „Mir ist langweilig“, bemerkte sogar immer wieder ein Schüler. „Und ihr wollt auf eine höhere Schule“, zweifelte die Lehrerin aufgrund der völlig danebenliegenden Antworten.

Bei Lukas Kraus mit dem Akkordeon und dem Stück „Hans bleib da“, sangen einige sogar vor sich mit. Jana Eckl mit dem himmlischen Instrument, der Harfe, entführte das Publikum in den „Snow on the Mountains“.

Was bei einer „Abfrage“ herauskommen kann, konnte man bei der Klasse 3/4 erleben. Selbst bei den Spezialgebieten konnten die Besucher belustigt staunen, was an Antworten kam.

Mit dem „First Blues“ beruhigte Anna Kraus auf der Gitarre die Gemüter wieder, wobei Xaver Walbrunn mit seinem Akkordeon und dem Stück „Der fröhliche Wandergesell“ die Finger mitschleppen ließ.

Wie anstrengend es „Bei den Hausaufgaben“ bei der Familie Redlich sein kann, zeigte wiederum die Klasse 3/4. Für eine Hilfestellung bei einer Mathefrage war Papa Redlich ziemlich ungeeignet und lenkte mit den ausgefallensten Beispielen immer wieder ab.



„Ein herzlich willkommen“ von der Klasse 1/2 mit Lehrerin Maria Neubauer



„Die Abfrage“, Sketch der Klasse 3/4



„AG Ukelele“ der Klasse 3/4

Bei der gemeinsamen Flugreise war alles normal. Das Gepäck war zu schwer, die Wartezeit am Flughafen zu lang und der Hunger und Durst der Kinder allgegenwärtig. Einstudiert wurden die Sketche von Frau Birgit Enders.

Daß Lena Hammer mit der Gitarre umgehen kann, zeigte sie mit der Komposition „Vorspiel“. Zünftig wurde es dann bei Christian Kick und seiner Steirischen. „Bubi, Bubi, noch einmal“ sangen die Besucher zwar etwas verhalten, aber schunkelnd mit.

Mit dem „Siebenschritt“ gab es beim Tanz der Klasse 1/2 auf der engen Bühne manchmal ein herrliches Durcheinander, bereitete den Kindern und Zuschauern aber viel Spaß.

Den Schlusspunkt setzten die „AG Ukulele“ und die Klasse 3/4 mit „Wir spielen Ukulele“ und „Hoch“, als auch mit „Sowieso“ und ihren Orff-Instrumenten. Klatschend im Rhythmus der Lieder ging die Aula mit, das mit einem lang anhaltendem Applaus endete.

Das gesamte Lehrerkollegium, darunter auch ehemalige Lehrkräfte, sowie Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler und Ehrenbürger des Marktes Tannesberg und ehemaliger Landrat Simon Wittmann, ließen sich den Abend nicht nehmen. Schulamtsdirektorin Margit Walter war aus terminlichen Gründen leider kurzfristig verhindert.

Für die kulinarischen Köstlichkeiten sorgten der Elternbeirat und die Eltern der Kinder.

Text: Josef Glas · Bilder: Josef Glas

Buchstabenfest



Buchstabenfest der Kombikasse 1/2 am 25. Juli. Die Kinder zeigten ihr Wissen und Können an folgenden Stationen: Buchstaben backen, Buchstabenkette basteln, Krone „Buchstabenkönig“ basteln, ABC-Tiere, ABC-Leporello, ABCdarium und Pop-Art-Buchstaben.

Text: Grundschule Tannesberg · Bild: Grundschule Tannesberg

Peter Schneider neuer Vorstand der Freiwilligen Feuerwehr Tannesberg

Erleichterung am 30. Juli bei den Floriansjüngern, die Tannesberger Wehr hat mit Peter Schneider einen neuen Vorstand. Vor wenigen Wochen legte die bisherige Vorsitzende Julia Braun ihr Amt aus persönlichen Gründen nieder. Die Suche nach einem neuen Vorsitzenden gestaltete sich schwierig, denn in dessen Amtszeit fällt auch das 150-jährige Gründungsjubiläum der Tannesberger Feuerwehr. Nachdem die erste außerordentliche Mitgliederversammlung Anfang Juli ergebnislos blieb, herrschte bei der zweiten Zusammenkunft Erleichterung. Bei der Wahl unter Leitung vom zweiten Bürgermeister Werner Schärthl stieß Peter Schneider auf großen Zuspruch. Der 32-jährige Tannesberger erklärte sich bereit das Amt des Vorstandes zu übernehmen, seine Stellvertreter bleiben Josef Kirchberger und Lukas Eckl.

Text: Rebekka Fischer · Bild: Rebekka Fischer



Tännesberger Floriansjünger im Einsatz: Getreidefeld auf dem Seeberg bei Gleiritsch brennt



Schnell im Griff hatte die Feuerwehr Gleiritsch und die Floriansjünger aus der Nachbarkommune Tännesberg den Brand eines Getreidefeldes auf dem Seeberg an der Gemeindeverbindungsstraße von Lampenricht nach Gleiritsch. Nach den Worten des Einsatzleiters Christian Wilhelm von der Feuerwehr Gleiritsch ist „die Ursache für das Feuer unklar. Das Feld ist noch nicht abgeerntet und zum Zeitpunkt des Brandes waren keine landwirtschaftlichen Maschinen im Einsatz.“

Als besonders hilfreich bei der Brandbekämpfung erwies sich das schnelle Handeln zweier Landwirte aus Lampenricht und Steinach. Aufgrund der großen Hitze und Trockenheit halten einige Bauern auf Empfehlung des Feuerwehrverbandes und der örtlichen Wehren in den einzelnen Dörfern mit Löschwasser befüllte Güllefässer bereit, die teilweise bereits mit Schlauchkupplungen für den Löscheinsatz versehen sind. Durch das schnelle Eingreifen mittels „Güllelöschfass“ und die sofortige maschinelle Bodenbearbeitung konnte größerer Schaden und ein Ausbreiten der Flammen verhindert werden.

Für die Gleiritscher Ortsfeuerwehr war dies bereits die fünfte Alarmierung, bei ganz unterschiedlichen Einsätzen, innerhalb von gut zwei Wochen. Dies unterstreicht die Wichtigkeit auch kleinerer Wehren, da im Ernstfall jede Minute zählt.

Text: Alois Köppl · Bild: Alois Köppl

Frühschoppen statt Backofenfest

Während zu Beginn des Gottesdienstes am 31. Juli noch Regentropfen fielen, strahlte pünktlich zum Frühschoppen die Sonne vom Himmel. Der OWV veranstaltete statt des traditionellen Backofenfestes in diesem Jahr einen Frühschoppen über den Dächern von Tännenberg. Passend dazu zelebrierte Pfarrer Wilhelm Bauer den Sonntagsgottesdienst unter freiem Himmel vor der Schloßbergkapelle, welche vom OWV betreut wird. Einen besonderen Dank sprach der erste Vorsitzende Richard Schneider dem Maler Hermann Burger aus, er verpasste der Fassade und dem Innenbereich der Kapelle erst kürzlich und ehrenamtlich einen neuen Anstrich. Die anschließende Bewirtung übernahmen die Mitglieder des OWV.



Der Gottesdienst sowie der Frühschoppen wurden von der Gleiritscher Blaskapelle unter Leitung von Paul Braun musikalisch umrahmt.

Text: Rebekka Fischer · Bild: Rebekka Fischer

Tennis-Landesliga Herren 55 und Herren 65 erfolgreich abgeschlossen

Mit der letztjährigen Meisterschaft der Herren 55 und der Vizemeisterschaft der Herren 65 in ihrer Klasse war der Aufstieg in die Landesliga perfekt. Skeptisch schaute man in die Zukunft, ob Qualität und Quantität der Spieler ausreichen, um dort zu bestehen. Eine zusätzliche Belastung war die lange Anreise zu den Spielorten, wie Stein b. Nürnberg oder Eichstätt. Gemeinsam schaffen wir es, war die Devise und das Abenteuer Landesliga wurde

angepackt. Zwar begann die Saison mit deftigen Niederlagen gegen die starken Vereine aber im Laufe der Saison erspielten und erkämpften sich die Mannschaften in ihrem Altersbereich den Erhalt der Liga im gesicherten Mittelfeld. Ein großes Handicap hatten die Herren 55 mit verletzungs- und coronabedingten Ausfällen. Als Ersatz sprangen aber ohne Frage die Haudegen der Herren 65 ein, um die Krise zu überstehen. Zwei Mannschaften aber eine Einheit war der Leitgedanke, der sich schließlich ausgezahlt hat.

Text: Josef Glas · Bilder: Marek Manda, Josef Grötsch



Herren 55 von li.: Armin Freundl, Karl Ebnet, Josef Glas, Jiri Fleisig, Bernhard Danzl, Marek Wanda, Johann Ferstl, Rudi Tröster und Mannschaftsführer Rainer Stangl



Herren 65 von li.: Johann Ferstl, Dr. Jochen Calame, Rainer Stangl, Josef Grötsch, Mannschaftsführer Rudi Tröster, Hans Maier, Josef Glas

Bücherflohmarkt



Beim Bücherflohmarkt der Pfarr- und Gemeindebücherei sind im Mai 207,50 Euro an Spenden eingenommen worden, der Erlös wurde in neue Medien investiert.

Bild: Rebekka Fischer

BEIM MOTOR- SPORTCLUB

Damals war's

Der Tännesberger Motorsportclub wurde 1977 in der Gaststube beim „Faber“ (Gasthaus „Felsenkeller“) gegründet. Dem damaligen ersten Vorstand Georg Fischer sowie seinem Stellvertreter Ludwig Frey schlossen sich zahlreiche motorsportbegeisterte junge Leute aus dem Gemeindegebiet an.

Text: Rebekka Fischer · Bild: Archiv



Oldtimertreffen

Für das leibliche Wohl
ist gesorgt

After Party
Barbetrieb

3. September

Ab 10 Uhr

Alle Fahrzeuge bis
Baujahr 1992



- Baumstamm-Ziehen
- Feldackern



Wildsteiner
Straße
92723
Tännesberg

Campen ist erlaubt!


Jugendkultur
TÄNNESBERG

Termine & Veranstaltungen

Marktgemeinderatsitzung

Der Termin für die nächste Sitzung des Marktgemeinderates ist der Tagespresse zu entnehmen.

Pfarr- und Gemeindebücherei donnerstags von 17 bis 18 Uhr und sonntags von 10:15 bis 11:30 Uhr geöffnet.

Katholischer Frauenbund

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen am Donnerstag, den 22. September, Gottesdienst um 18 Uhr in der Pfarrkirche.

Schützenverein

Jahreshauptversammlung am Samstag, den 24. September um 20 Uhr im Schützenheim.

Feuerwehr

Vorführung und Spiele am Samstag, den 3. September ab 14 Uhr (Dauer ca. 2 Std.) am Gerätehaus.

TSV Jahreshauptversammlung

am Samstag, den 10. September um 20 Uhr im Sportheim.

TSV-Gymnastikgruppe

Damengymnastik ab sofort Sommerpause.

TSV-Kinderturnen

entfällt bis auf Weiteres.

TSV-Tennis

Schleiferlturnier für Kinder und Erwachsene am Montag, den 15. August um 11 Uhr am Tennisplatz.

TSV-RAN

Radtour nach Pilchau am Mittwoch, den 7. September um 18 Uhr (Ende ca. 20:30 Uhr), Treff am Brauweiher.

Krabbelgruppe

Treffen jeweils montags von 9 – 11 Uhr im Pfarrheim. In den Ferien finden keine Gruppenstunden statt. Abweichender Veranstaltungsort möglich, Rückfragen bei der Gruppenleiterin Bettina Hafner unter 0160/90109088 oder 09655/9228637 erbeten.

BRK Gymnastik

„Fit ab 50“ ab sofort Sommerpause.

Termine & Veranstaltungen

MSC

Motorradgottesdienst mit Fahrzeugsegnung am Sonntag, den 4. September um 9:30 Uhr an der Wallfahrtskirche St. Jodok. Musikalisch umrahmt wird der Gottesdienst von der „TännBand“, anschließend Bewirtung durch die Mitglieder des MSC.

Kleintierzuchtverein

Züchtertreff und Frühschoppen jeden ersten Sonntag im Monat ab 10 Uhr im Vereinsheim.

Freie Wähler

Kinderflohmarkt am Sonntag, den 14. August um 14 Uhr am Schulgelände.

Radtour zum Bursweiher am Mittwoch, den 31. August um 14 Uhr, Treff am Brauweiher.

CSU

Spielenachmittag mit Brotzeit am Mittwoch, den 17. August um 14:30 Uhr im Freilandmuseum Neusath.

Regionalmarkt

am Sonntag, den 11. September ab 11 Uhr im Bereich des Marktplatzes.

Kinderhaus St. Martin

Einweihung des Erweiterungsbaues sowie des sanierten Bestandsgebäudes findet am Sonntag, den 18. September statt.

Wir gratulieren

am 21. September Sieglinde Bauer aus Woppenrieth zum 80. Geburtstag.

Redaktionsschluss

für die Ausgabe 09/2022 ist am Freitag, den 9. September 2022.

In eigener Sache:

Terminankündigungen für die Tannesberger Nachrichten werden weiterhin per E-Mail entgegengenommen.

Terminankündigungen für die Tagespresse bitte ab sofort direkt an den neuen Tag unter 0961/850 oder per E-Mail an redvoh@oberpfalzmedien.de.

Wir machen Urlaub: Auch Berichterstatter brauchen Urlaub, deshalb legen wir vom 16. bis 31. August den Stift beiseite.





WIR
SIND FÜR
SIE DA!

Gemeindeverwaltung

Markt Tannesberg · Pfreimder Straße 1, 92723 Tannesberg · www.taennesberg.de
markt@taennesberg.de · Tel. 09655 92000 · Fax 09655 920045

Die Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Tannesberg ist ab sofort wieder zu den üblichen Dienstzeiten geöffnet. Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr und Donnerstag von 13:30 bis 17:30 Uhr.

Beim Betreten des Rathauses gilt im Hinblick auf den betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz und zur Sicherstellung des Dienstbetriebes Maskenpflicht (FFP2 oder medizinische Maske). Um längere Wartezeiten zu vermeiden, kann weiterhin telefonisch ein Termin mit der jeweiligen Sachbearbeiterin oder dem jeweiligen Sachbearbeiter vereinbart werden.

Abfallkalender

- Restmüll:** Freitag, 26. August 2022
Freitag, 9. September 2022
Freitag, 23. September 2022
- Biotonne:** Montag, 22. August 2022
Freitag, 2. September 2022
Freitag, 16. September 2022
- Gelber Sack:** Donnerstag, 25. August 2022
Donnerstag, 22. September 2022
- Papiertonne – Firma Bergler:**
Montag, 12. September 2022
- Papiertonne – Firma Kraus:**
Montag, 2. September 2022
- Problemmüll:** Mittwoch, 28. September von
13:45 Uhr bis 14:15 Uhr am Schulparkplatz

Impressum

Herausgeber: Markt Tannesberg

Pfreimder Straße 1
92723 Tannesberg
Tel. 09655 92000
markt@taennesberg.de

Verantwortlich:
1. Bürgermeister Ludwig Gürtler

Redaktion: Rebekka Fischer, Josef Glas

Grafik & Layout: www.dieHartisch.de

Titelbild: Lukas Kappl

Wichtige Notrufnummern

Polizei.....	110
Rettungsdienst/Feuerwehr/Leitstelle.....	112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst.....	116 117
Apothekennotdienst	0800 002 2833
Giftnotrufzentrale Nürnberg.....	0911 398 2451
Fachärztin für Innere Medizin, Hausärztliche Versorgung und Notfallmedizin Dr. med. Judith Maier-Eckert	09655 914 0841
Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis	09655 456
Dr. Ingrid Kirchberger und Dr. Beate Savidis	
St. Jodok Apotheke Josef Kirchberger.....	09655 200
Kath. Pfarramt St. Michael	09655 380
Evang.-Luth. Pfarramt	09651 2269



Bild: Bernhard Zimmet